**Kartoffeln pflanzen im RUZ mit der Klasse 3**

Mit der Sonne im Gesicht und guter Laune im Gepäck wanderten wir frühmorgens los über den Hügel Richtung RUZ. Es versprach ein warmer Tag zu werden und alle waren gespannt auf das, was uns dort erwartet.

Dort angekommen begrüßten uns Mechtild und Silja vom RUZ in einem großen Kreis. Gemeinsam weckten wir mit einer feierlichen Aufwartung das Kartoffelkönigspaar Max und Lina. Sie waren ziemlich verschlafen und machten uns unmissverständlich klar, dass sie weder Sonne noch Hitze mögen, solange sie nicht in der Erde sind. Sie schickten uns zu ihren Brüdern und Schwestern in den geheimnisvollen Kartoffelkeller.

Dort angekommen wurden wir im schummerigen Kerzenschein ganz leise, um den Kartoffeln bei ihrem Schwätzchen zu lauschen. Wir erfuhren so einiges: wie sie alle heißen, warum sie die letzten 8 Monate im Keller verbracht haben und dass sie sich am allermeisten darauf freuen, endlich eine Mutterknolle zu sein und 10-20 Tochterknollen zu bekommen. Und um das möglich zu machen, waren wir da- die Kartoffeln sollten ihren Platz in der Erde beziehen, mit unserer Hilfe. Damit wir auch ja alles richtigmachen, erfuhren wir von Mechtild und Silja auf dem Dachboden des RUZ noch einige wichtige Informationen und was uns alle am meisten faszinierte war, dass es tatsächlich lila und rosa Kartoffeln gibt! Die beiden staunten jedoch auch, was wir schon alles über die Kartoffel wussten.

Nach einem Frühstück ging es dann gestärkt auf den Kartoffelacker. Dazu kam Herr Jahns mit seinem Trecker angefahren und wir zogen die zwei Bollerwägen mit den Sorten Linda und Adretta hinter ihm her zum Feld. Dort zog Herr Jahns genau 4 Reihen im Abstand von 62cm und grub gleichzeitig die Vertiefungen für die Mutterknollen mit 37cm Abstand von Loch zu Loch. Jetzt waren wir endlich gefragt. Insgesamt mussten wir fast 400 Löcher füllen und das in einem ausgeklügelten System, damit wir uns weder umrennen, noch auf die Löcher oder Nebenreihen treten. Schneller als gedacht, waren wir fertig- noch etwas Dünger zu jeder Kartoffel und dann war Herr Jahn wieder an der Reihe mit dem überhäufeln der Kartoffeln für ihr ca. fünf monatiges Wunderwerk. Jetzt müssen wir ganz fest die Daumen drücken, dass es ganz bald regnet, denn das brauchen die Kartoffel: Regen und Wärme!

Als Highlight gab es nach getaner Arbeit leckere gekochte Kartoffeln mit Butter und Salz- so einfach und so gut!

Zum Abschluss durften wir noch mal ganz kurz König Max und Königin Lina wecken- wir berichteten, dass wir alles erledigt haben, so konnten sie beruhigt wieder einschlafen während wir ein Kartoffellied für sie und uns sangen.

Und was fanden wir am besten?

Den geheimnisvollen Keller mit den hunderten von Spinneneiern an den Wänden, das Kartoffeln essen und die vielen verschiedenen bunten Kartoffelsorten!

Geschafft aber glücklich machten wir uns auf den Rückweg zur Schule- Mal sehen, was wir das nächste Mal im RUZ zu tun haben?!